

(Online library) Die Nacht, als ich sie sah (Transfer Bibliothek)

## Die Nacht, als ich sie sah (Transfer Bibliothek)

Von Drago Janar

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #63628 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-09-01 Erscheinungsdatum: 2015-09-01 File Name: B0145B86UK | File size: 75.Mb

**Von Drago Janar : Die Nacht, als ich sie sah (Transfer Bibliothek)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Nacht, als ich sie sah (Transfer Bibliothek):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wahrheit hat viele Facetten Von Claus Solcher Die franzsischen Kritiker krten Drago Jancars Die Nacht, als ich sie sah zum besten fremdsprachigen Roman des Jahres, auf der ORF-Bestenliste steht das Buch des slowenischen Autors, das ins Jugoslawien des Jahres 1944 zurckfhrt und auf einer wahren Begebenheit beruht, im Dezember auf Platz 1. Zu

Recht: Jancar hat einen raffiniert konstruierten Roman um das Schicksal der jungen, kaprizösen Veronika geschrieben, in dem es um Liebe und Verrat geht, um die Lust am Leben in Zeiten des Krieges und um die seelische Verrohung der Kämpfer auf allen Seiten. In einer Winternacht holt eine Gruppe von Tito-Partisanen die junge Frau und ihren Mann, der sowohl zu den Deutschen wie auch zu den Partisanen Kontakt hat, aus ihrer Burg in Oberkrain. Seither verlieren sich die Spuren der beiden, aber es gibt Gerüchte zu ihrem Verschwinden. Aus den Erinnerungen von fünf Personen, die Veronika auf unterschiedliche Weise nahe waren, setzt Jancar das Bild einer lebenshungrigen aber auch naiven Frau zusammen. Die Reihenfolge dieser sehr persönlichen Sichtweisen bringt immer neue Facetten und Wahrheiten ans Tageslicht und führt schließlich zur Aufklärung des Falles. Am wenigsten kann Major Stevo dazu beitragen. Der Kavallerieoffizier des serbischen Königs, um dessen willen Veronika für einige Zeit ihren Ehemann verließ, sitzt 1945 im britischen Lager in Italien und verzweifelt an seiner Welt. Auch Veronikas alte Mutter, die zweite Erzählerin, hat Probleme mit der rauen Gegenwart und lebt lieber in ihren Erinnerungen. Mehr Hintergrund liefert der aus Bayern stammende Stabsarzt, der unwissentlich eine fatale Rolle in dem Drama spielte. Davon erzählen die Küchenhilfe Jozi und der Denunziant Jeranek, der als Bauernbursche in der Burg Hilfsarbeiten verrichtete und ohne es zu wissen mithilfe des deutschen Arztes von Veronika aus der Gefangenschaft befreit wurde. Meisterhaft verwebt der 1948 geborene Jancar Privates und Politisches, Inneres und Äußeres zu einer neuen Erzählung über Täter und Opfer, zu einer neuen Wahrheit, die nur zeigt, wie brüchig Berzeugungen sein und welche verhängnisvolle Folgen Fehleinschätzungen und Feigheit haben können. Dabei kratzt Jancar auch am Mythos des heldenhaften Widerstands der Tito-Partisanen. Denn auch in der Rückschau auf die Vergangenheit gibt es keine einfachen Wahrheiten. Politische Geschichte, das zeigt sein außergewöhnlicher Roman, wird nur im Zusammenspiel verschiedener Sichtweisen erklärbar. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch! Von Eva Simeaner Der melancholische und fesselnde Stil Jancars verursacht Gänsehaut. In Die Nacht, als ich sie sah fiebert man mit der wilden und verrückten Veronika Zarnik mit, versteht ihren Schmerz wie ihre Langeweile, die sich in ihrem Herzen ausbreiten ebenso wie man dem Offizier Stevo und auch Veronikas Mutter nachempfinden kann, die durch das plötzliche wortlose Verschwinden der Protagonistin an die Grenzen ihres Verstandes gedrängt werden. All das wird wundersam und tragisch eingebettet in schaurige Szenen aus einem im Wandel des Krieges begriffenen Königreich Jugoslawien. Das Buch hält einen bis zur letzten Seite in Atem. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Roman, den man nicht weglegen will, sobald man ihn begonnen hat. Von Anton Schneeweiss Das Leben einer exzentrischen Frau aus fünf Perspektiven. Keine davon deckt sich mit der anderen. Fünf Wahrheiten verpackt in ein Leben. Die deutsche Übersetzung ist hervorragend und Literatur vom Feinsten. Ich habe das Buch in einem Zug durchgelesen. Und das gelingt mir nicht oft.

Kurzbeschreibung Von der Gier zu leben und dem Verschwinden einer faszinierenden jungen Frau in Zeiten des Krieges. In einer Nacht, kurz nach Neujahr 1944, führt eine Gruppe von Tito-Partisanen Veronika Zarnik und ihren Mann Leo aus ihrem Schloss in Slowenien ab, von da an verlieren sich ihre Spuren. Aus den Erinnerungen von fünf Personen setzt sich das Bild einer schillernden jungen Frau zusammen: Pilotin, Liebhaberin von Papageien, Alligatoren und Pferden. Der Offizier, die Mutter, der deutsche Wehrmachtsarzt, die Haushaltshilfe, der Partisan berichten von einer unbändigen Lebensfreude, die jenseits des politischen Geschehens ein privates Idyll aufrechtzuerhalten sucht. Bis der Strom der Geschichte diese Illusion mit sich fortreibt. Kurzbeschreibung Von der Gier zu leben und dem Verschwinden einer faszinierenden jungen Frau in Zeiten des Krieges. In einer Nacht, kurz nach Neujahr 1944, führt eine Gruppe von Tito-Partisanen Veronika Zarnik und ihren Mann Leo aus ihrem Schloss in Slowenien ab, von da an verlieren sich ihre Spuren. Aus den Erinnerungen von fünf Personen setzt sich das Bild einer schillernden jungen Frau zusammen: Pilotin, Liebhaberin von Papageien, Alligatoren und Pferden. Der Offizier, die Mutter, der deutsche Wehrmachtsarzt, die Haushaltshilfe, der Partisan berichten von einer unbändigen Lebensfreude, die jenseits des politischen Geschehens ein privates Idyll aufrechtzuerhalten sucht. Bis der Strom der Geschichte diese Illusion mit sich fortreibt. über den Autor und weitere Mitwirkende Drago Jancar, geboren 1948 in Maribor, gilt als der bedeutendste zeitgenössische Schriftsteller Sloweniens. 1974 wurde er wegen feindlicher Propaganda inhaftiert. Zahlreiche Preise, u. a. Prix Européen de Littérature 2012. Seine Romane, Essays und Stücke wurden in viele Sprachen übersetzt. Zuletzt bei Folio: Der Baum ohne Namen (2010), Nordlicht (2012), Der Galeerenströmling (2015)